

# RONDON DE ST. ANTON

5/2014

Informationsblatt des Bezirks Oberegg

ai oberegg...

## Nationalfeiertag in Oberegg

Curdin Herrmann

Nach Kalender hätte der 1. August mit einem Freitag nicht optimaler ausfallen können. Weniger optimal liessen sich die Wetterprognosen anhören. Bauernregeln und Wetterfrösche wurden zur Rate gezogen. Jene aus dem Muothatal empfahlen gar eine Feier am 2. August.



Doch wer den diesjährigen Sommer kennt, der weiss eins: Sollte sich nicht kurzfristig was ändern, so lässt sich die «Vorhersage» erst im Nachhinein mit der Aussage «es hat geregnet» machen. Der Nationalfeiertag liess daher ähnliches vermuten. Immerhin durfte mit trockenem Brunch auf dem «Sunnehof» und den umliegenden Wirtschaften gerechnet werden. Soweit hielt sich Petrus auch noch zurück. Herbstlicher sah es jedoch auf dem St. Anton um die Mittagszeit aus, dem eigentlichen Ort der Oberegger Bundesfeier. Dicker Nebel mit Nieselregen, feuchte Wiesen und fast triefendem Holzhaufen für den Funken liessen die Hoffnung für eine schöne 1. August-Feier völlig vergessen. Zum Glück war es erst Mittag und siehe da, Herr oder Frau Sommer besannen sich kurzfristig eines besseren und bescherten der bevorstehenden Bundesfeier doch

noch ein paar wärmende Sonnenstrahlen bei blauem Himmel.

Kinder-Lampionumzug, Feuerwerk, alles war gerettet. Nur der Funken, ja der Funken... Wasser ist ja bekanntlich zum Löschen da, doch brennen wills nicht wirklich und so kochte unser Funken dieses Jahr mehr, als dass er brannte, wäre

da nicht der Rico mit Laubbläser. Ihm sei Dank, dass das Feuer sich gegen Mit-



## Zeitungsenten in der Sauregurkenzeit!

Geschätzte Leserinnen und Leser

Was da in der Redaktions-Küche wohl alles zusammengebräut wird, fragt sich sicher manch einer. Bezogen aufs Kulinarische wurde, obwohl keine Enten auf dem Tagesmenu standen, trotzdem solche in Form von Fehlern in der letzten RONDON-Ausgabe serviert. Den Koch hätte man längst gefeuert - oder er hätte zumindest das Restaurant gewechselt. Doch verflixt, das RONDON wird erst noch gratis an die Haushaltungen in Oberegg verteilt. Was will man da tun? Wir schlagen vor, auf die neue interessante und vorliegende Ausgabe hoffen, denn diese stirbt ja bekanntlich zuletzt, die Hoffnung. Also kein Grund, um vor lauter Zeitungsenten auf vegetarisch umzustellen und saure Gurken anzupflanzen, auf die viele Redaktionen im Sommer wegen mangelnden Nachrichten setzen. Bei uns bleibt's auch in der Sauregurkenzeit kurzweilig. Lesen sie selbst! Sie werden begeistert sein und vielleicht doch noch den einen oder anderen Fehler finden.

Letzteres hoffen wir nicht, sondern wünschen Ihnen unterhaltsame Minuten mit der neuen Ausgabe 05/2014.

*Ihre RONDON Redaktion*

ternacht doch noch ganz toll entfalten konnte. Wohl weit nach dem Feuerwerk und der letzten Wurst vom Grill, dafür die halbe Nacht durch.

So hat schlussendlich doch noch fast alles gepasst. Selbst das Feuerwerk, welches bereits im Vorfeld der Feierlichkeiten auf Grund von neuen gesetzlichen Richtlinien für grosse Stimmung sorgte, entpuppte sich als farbenprächtiges Schauspiel. Zum Abschluss wag ich mal eine Prognose: Freuen wir uns nun auf einen wunderschönen Herbst und eine herrliche Vihschau Ende September. (Natürlich alles ohne Gewähr...)

## Aus dem Bezirksrat

Jürg Tobler

### Wohnen im Dorf geht voran

Die Detailplanung hat einige Zeit in Anspruch genommen, der Baubeginn mit Spatenstich konnte jedoch wie geplant im Laufe dieses Monats stattfinden.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen sind diverse Bauausschreibungen veranlasst und nach Offerteingang die Aufträge für die folgenden Arbeiten vergeben worden:

#### **Bauingenieur**

Gerevini Ingenieurbüro AG, St. Gallen

#### **Sanitäringenieur**

Dörig Planung GmbH, Herisau

#### **Heizung/Lüftung/Kälte-Ingenieur**

Enplan AG, Herisau

#### **Elektroingenieur**

Otto Graf Elektro-Ingenieur AG, Herisau

#### **Bauwesen / Bauherrenhaftpflicht**

Die Mobiliar, Appenzell

#### **Erdarbeiten**

Wenk AG, Wald

#### **Baumeisterarbeiten**

Züst AG, Heiden / Pizio GmbH, OberegG

#### **Elektroanlagen**

Federer Elektrotechnik AG, OberegG

#### **Sanitäranlagen**

Schmid Haustechnik AG, OberegG

#### **Gerüstbau**

Bläsi Baugerüste AG, Rheineck

#### **Aufzüge**

Schindler Aufzüge AG, St. Gallen

#### **Lamellenstoren**

Griesser AG, St. Gallen

#### **Holzbau**

Breu Holzbau AG, OberegG

Über die Arbeitsvergebungen werden wir jeweils in den Verhandlungen des Bezirksrates orientieren, über den Baufortschritt auch sporadisch im Rindom.

#### **Baubewilligungen**

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Aragai Beatrice, Frohburgweg 5, 9413 OberegG: Anbau Garage, Ersatz bestehender Sitzplatz (Projektänderung).

- Meier Gerhard, Obereggerstrasse 48, 9442 Büriswilen: Sanierung Kellermauer, Stützmauer zur Böschungssicherung.

- Bruderer Jürg und Monika, Ebnistrasse 2, 9442 Büriswilen: Erstellung Mistplatte.

- IG Appenzeller Naturstrom, Wiesstrasse 13, 9413 OberegG: Erstellen eines Windmess-Mastens, Honeggstrasse 2.

- Hutter Silvio und Hermann Hutter Petra, Neugasse 9, 9444 Diepoldsau: Neubau Einfamilienhaus, Obere Kapfstrasse 7.

#### **Mutationen der Einwohnerkontrolle**

##### **Anmeldungen:**

Prichodko Zilya und Serge, mit Maximilian, St. Antonstrasse 3;

Frenz Sebastian, Feldlistrasse 14;

Hengartner Edith, Kellenbergstrasse 67;

Müller Johann und Aurelia, Ebenaugasse 4;

Niedermayer Franz und Patrizia, Dorfstrasse 2.

##### **Abmeldungen:**

Bürki Silvia, Ebenastrasse 22;

Lanz Peter, Schönenbühlstrasse 4;

Benz Oliver, Feldlistrasse 21;

Hildebrand Ives und Kunga, mit Lhu, Kapellweg 4;

Sivak Olga, Schwelmühlestrasse 5;

Sonderegger Marco, Kirchplatz 4.

## Projektstudie «Altersheim - Torfnest»

Curdin Herrmann

Wo den «Alten tierisch wohl ist», schrieb vor Jahren der Schweizerische Beobachter. Gemeint ist unser Altersheim Torfnest, bekannt dafür, dass es in seiner Art einzigartig ist. Ländlich gelegen, mit angrenzendem Bauernhof, wo auch viele Tiere ihr zu Hause haben. Wer hier seinen Lebensabend geniessen darf, tut dies in Mitten einer Grossfamilie, betreut mit viel Engagement und noch mehr Herz.

Sofern die Zahlen in der Reportage des Schweizerischen Beobachters korrekt sind, leiten Doris und Max Fürer das Torfnest schon seit gut 36 Jahren. Zeit also für Doris Fürer, sich Gedanken über die Zukunft des Altersheims Torfnest zu machen. Der Wandel der Zeit ist auch beim Heim spürbar.

Aus diesem Grund wurden die Studenten der Fachhochschule St. Gallen (FHS) beauftragt eine Studie in Form einer Projektarbeit auszuarbeiten. Die Kernaufgabe befasste sich mit der Zufriedenheit der Bewohner und die zukünftige Ausrichtung des Altersheims. Begleitet und unterstützt wurde die Arbeit durch Edi Ritter, Geschäftsleiter von Pro Senectute Appenzell Innerrhoden.

Am Samstag, 21. Juni fand die Präsentation des ersten Teils der hervorragend ausgearbeiteten Projektarbeit im Torfnest statt. Geladen waren auch die Vertreter des Bezirks OberegG und der Gemeinde Reute AR.

Sehr geschätzt wird bei Bewohnern die Nähe zu den Tieren. Auch mit der Betreuungsgüte ist der grösste Teil sehr zufrieden. Dies gilt auch beim Dienstleistungsangebot und dem Kontakt zum Dorf. Bei den Vorschlägen werden Altersferien und Bastelnachmittage erwähnt.

Auch der Kontakt und Austausch zu Jungen wird gewünscht.

Die Studie hebt zudem die Demographische Entwicklung hervor. Insbesondere ist der steigenden Lebenserwartung und den wechselnden Bedürfnissen der folgenden Generationen Rechnung zu tragen. Entsprechend ist es wichtig das positive Empfundene beizubehalten und auch mögliche Unzufriedenheit nicht ausser Acht zu lassen.



Die Studierenden der FHS legten damit eine gute Basis für die Zukunftsplanung des Altersheims Torfnest und ernteten dafür verdienten Applaus. Als Erinnerung erhielt jede(r) im Projektteam einen eigens für diesen Anlass hergestellten Appenzeller Biber mit dem «Torfnest» Bild.

Der zweite Teil der Projektstudie wird im September 2014 in gleichem Rahmen vorgestellt. Dabei werden auch die Meinungen der Angehörigen und Verwandten der Bewohner ausgewertet.

#### **Der Bezirksrat gratuliert Marcelina Walser**



Anlässlich der Präsentation der Projektarbeit über die Zufriedenheit der Bewohner/innen im Oberegger Altersheim «Torfnest» am 21. Juni 2014 durfte gleichzeitig Marcelina Walser ihren 101. Geburtstag bei bester Gesundheit feiern. Damit ist sie die älteste Obereggerin und darf auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Neben vielen Gratulanten nahm auch der Bezirksrat die Gelegenheit wahr, der Jubilarin die besten Glückwünsche zu überbringen und ihr zum Feiertag einen Blumenstrauß zu überreichen. Auch wir von der Redaktion RINDOM entbieten Marcelina Walser die besten Grüsse, und wünschen ihr viel Gesundheit und Gottes Segen.

## OberegG mal anders

Curdin Herrmann



Es trifft sich, dass ausgerechnet in dieser Ausgabe des RONDON die Postkartenserie über alte Flugaufnahmen von OberegG berichtet. Solche sind auch heute noch erhältlich, und erst noch zu einem erschwinglichen Preis. Das Foto Studio G. Mendle aus der süddeutschen Gemeinde Ottobeuren im Allgäu hat sich auf Flugaufnahmen von Gemeinden spezialisiert. Dies auch von Schweizer Gemeinden rund um den Bodensee und im Appenzellerland.

Diese schöne Aufnahme von OberegG im Format 50 x 35 cm in Farbe, ist zu einem Preis von CHF 100.– erhältlich und kann bei Interesse direkt bei G. Mendle, Bahnhofstrasse 8a, D - 87724 Ottobeuren, Tel. 0049 / 8332/936540 oder Mail u-mendle@t-online.de bestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Kommission Marketing + Kultur nicht Mitinitiant dieser Aufnahmen ist.

## Zivilstandsnachrichten des Bezirkes OberegG

### Geburten

Bischofberger, Laurin Elia, geb. 04. Juli 2014 in Heiden AR, Sohn des Bischofberger, Mario Carlo und der Bischofberger geb. Grabher, Iris, Feldlipark 3, 9413 OberegG.

Bürki, Lorina Andrea, geb. 14. Juli 2014 in Heiden AR, Tochter des Bürki, Armin Hansjörg und der Bürki geb. Giger, Jasmin Diana, Oberdorfstrasse 6, 9413 OberegG.

Rohner, Lena, geb. 20. Juli 2014 in Heiden AR, Tochter des Schlöpfer, Patrik und der Rohner, Stephanie Maria, Rüttegstrasse 15, 9413 OberegG.

Baumgartner, Anna, geboren am 28. Juli 2014 in OberegG, Tochter des Sonderegger, Mathias Niklaus und der Baumgartner, Marion, wohnhaft in OberegG, Vorderladeren 14.

### Todesfälle

Zünd, Bruno Jakob, Eschenmoosstrasse 32, 9413 OberegG, gestorben am 27. Mai 2014 in St. Gallen.

Geiger, Josef Anton Otto, Eschenmoosstrasse 44, 9413 OberegG, gestorben am 22. Juni 2014 in OberegG Al.

Locher geb. Hosennen, Selina, Wiesstrasse 12, 9413 OberegG, gestorben am 11. Juli 2014 in Heiden AR

### Trauungen

D'Alessandro Franco, Vorderdorfstrasse 1, 9413 OberegG und Ardizzoni Rita, Vorderdorfstrasse 1, 9413 OberegG.

Eisenhut Samuel Markus und Eisenhut geb. Hušidic Aldijana, getraut am 07. August 2014 in OberegG, wohnhaft in OberegG, Feldlistrasse 25.

Walser Lukas und Walser geb. Eisenhut Sandrine, getraut am 08. August 2014 in OberegG, wohnhaft in OberegG, Kirchplatz 1.

## Zwei Premieren in Reute

### Fiire mit de Chliine

Künftig wird einmal im Monat ein Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern angeboten.

Eingeladen sind alle Kinder von Geburt bis ca. 6 Jahren mit einer Begleitperson. Ältere Geschwister sind auch herzlich willkommen. Während einer halben Stunde erzählen wir eine Geschichte, singen, beten und basteln. Danach sind alle zu einem kleinen Zvieri eingeladen. Die erste Feier findet am Montag, 8. September von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Kirche Reute statt.

### Fiire mit de Chliine 2014 / 2015:

- 08. September
- 20. Oktober (erster Tag nach Herbstferien)
- 10. November
- 15. Dezember
- 12. Januar
- 09. Februar
- 09. März
- 27. April
- 11. Mai
- 08. Juni

jeweils von 16.30 - 17.30 Uhr in der evangelischen Kirche Reute

### Flohmarkt

Am 13. September findet in der Kirche Reute von 9 bis 16 Uhr ein Flohmarkt statt.



Wir verkaufen Haushaltgegenstände, Möbel und Kleider, die Sie nicht mehr brauchen. Einzige Voraussetzung: die Ware muss sauber und in gutem Zustand sein. Die Sachen können am Donnerstag, 11. September, von 17 bis 18 Uhr und am Freitag, 12. September, von 15 bis 18 Uhr gebracht werden. Der gesamte Erlös geht an den Unterstützungsverein Reute (vormals „Armenverein“).

Wer müde ist vom Stöbern im Flohmarkt, kann sich im Pfarrhaus bei Kaffee und Kuchen ausruhen. Kuchenspenden sind willkommen!

## Kino Rosental

Am 20. September 20:15 Uhr im Kino Rosental: Filmvorführung Feuer & Flamme (Regisseur anwesend)



FEUER & FLAMME ist ein Film über Handwerk und Kunst, St. Gallen und Shanghai. In der Kunstgiesserei St. Gallen treffen namhafte Künstler wie Urs Fischer, Katharina Fritsch, Fischli/Weiss, Paul McCarthy und Hans Josephsohn auf Felix Lehner, den charismatischen Gründer und seine bunte Crew von meist jungen Frauen und Männer, die mit grosser Begeisterung und Leidenschaft Visionen in Skulpturen umsetzen. Ihre Faszination für das jahrtausendealte Handwerk erregt im zeitgenössischen Kunstmarkt grosses Aufsehen. Ihr Erfolg führte dazu, dass Teile der Produktion nach Shanghai ausgelagert werden mussten. Der kulturelle und handwerkliche Austausch mit China bedeutet gleichzeitig Herausforderung und Bereicherung. Ob in Shanghai oder St. Gallen, der Blick in das flüssige Metall

Schulhausstrasse 9  
Heiden im Appenzellerland  
Telefon 071 891 36 36

## September 2014. Rosental. Das Kino.

Fr*	29.8.	20:15	Vielen Dank für nichts	ab 10/8 Jahren	D
Sa	30.8.	17:15	Wir sind die Neuen	ab 14/12 Jahren	D
Sa*	30.8.	20:15	Thanks for Sharing	ab 16/14 Jahren	OV/d
So	31.8.	15:00	Rico, Oskar und die Tieferschatten	ab 6/4 Jahren	D
So	31.8.	19:15	Der Koch	ab 12/10 Jahren	D
Di	2.9.	20:15	Edward Burtynsky Watermark	ab 14/12 Jahren	OV/d
Fr*	5.9.	20:15	Kinoteens: Bad Neighbors	ab 14/12 Jahren	D
Sa	6.9.	17:15	Omar	ab 16/14 Jahren	OV/d
Sa*	6.9.	20:15	Vielen Dank für nichts	ab 10/8 Jahren	D
So	7.9.	15:00	Drachenzähmen leicht gemacht 2	ab 6/4 Jahren	D
So	7.9.	19:15	Miele	ab 16/14 Jahren	OV/d
Di	9.9.	20:15	Thanks for Sharing	ab 16/14 Jahren	OV/d
Fr	12.9.	18:30	Sprachencafé: Englisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Fr*	12.9.	20:15	Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück	ab 12/10 Jahren	OV/d
Sa	13.9.	17:15	Edward Burtynsky Watermark	ab 14/12 Jahren	OV/d
Sa*	13.9.	20:15	Wir sind die Neuen	ab 14/12 Jahren	D
So	14.9.	15:00	Rico, Oskar und die Tieferschatten	ab 6/4 Jahren	D
So	14.9.	19:15	Omar	ab 16/14 Jahren	OV/d
Di	16.9.	20:15	Vielen Dank für nichts	ab 10/8 Jahren	D
Fr*	19.9.	20:15	Thanks for Sharing	ab 16/14 Jahren	OV/d
Sa	20.9.	17:15	Feuer & Flamme (mit Regisseur)	ab 10/8 Jahren	D
Sa*	20.9.	20:15	Der Koch	ab 12/10 Jahren	D
So	21.9.	15:00	Drachenzähmen leicht gemacht 2	ab 10/8 Jahren	D
So	21.9.	19:15	Edward Burtynsky Watermark	ab 14/12 Jahren	OV/d
Di	23.9.	20:15	Wir sind die Neuen	ab 14/12 Jahren	D
Mi*	24.9.	20:15	Cinéclub: Nebraska	ab 16/16 Jahren	OV/d
Fr*	26.9.	20:15	Der Koch	ab 12/10 Jahren	D
Sa	27.9.	17:15	Feuer & Flamme	ab 10/8 Jahren	D
Sa*	27.9.	20:15	Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück	ab 12/10 Jahren	OV/d
So	28.9.	15:00	Rico, Oskar und die Tieferschatten	ab 6/4 Jahren	D
So	28.9.	19:15	Omar	ab 16/14 Jahren	OV/d
Di	30.9.	18:30	Sprachencafé: Italienisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Di	30.9.	20:15	Miele	ab 16/14 Jahren	OV/d

### \* Rosenbar ab 19:30 offen

Die Zahlen der Altersbeschränkung zeigen das Mindestalter für Kinder und Jugendliche ohne/mit Begleitung Erwachsener an.

[www.kino-heiden.ch](http://www.kino-heiden.ch)

**Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»**  
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

## RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank Heiden wünscht Ihnen viel Vergnügen!

verzaubert und lässt Träume Wirklichkeit werden.

**S | schmid**  
haustechnik

Sanitär  
Heizungen  
Spenglerei  
Blitzschutz

St. Antonstrasse 3  
9413 Obereggen  
T 071 891 48 65  
F 071 891 48 25  
info@schmidhaustechnik.ch  
www.schmidhaustechnik.ch

**Jeannine's  
Nagelstudio**

Jeannine Gujer  
Sonnenhügel 6  
9413 Obereggen  
Tel. 071 891 79 10

**Bauen mit Freunden.**

**BREU**

www.breu-holzbau.ch

HOLZBAU AG OBereggen

## Urs Breu - 35 jähriges Arbeits-Jubiläum

Luzia Fürer

Mit Stolz durften wir am 6. August 2014 Urs Breu zu seinem 35 jährigen Jubiläum gratulieren.



In diesen 35 Jahren durfte er einige technische Änderungen der Branche miterleben. Wir danken ihm herzlich für seine jahrelange Loyalität und seinen unermüdlchen täglichen Einsatz.

Wir schätzen Urs Breu in unserem Team und freuen uns, dass er uns auch in den nächsten 35 Jahren zur Seite steht.

*elektro fürer ag, Dorf 803,  
9427 Wolfhalden*

## Vortrag Wildbienen

Frauengemeinschaft Obereg

Die Frauengemeinschaft Obereg lädt alle interessierten Frauen, Männer und Kinder ab 12 Jahren zu einem spannenden Vortrag über Wildbienen ein.

Am Freitag 21. November referiert Herr Willi Emmenegger aus Trogen von 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Pfarreisaal Linde. Der Eintritt ist gratis!

Willi Emmenegger hat eine Passion für Wildbienen, welche keine wilden oder verwilderten Arten unserer Honigbienen sind. Wildbienen leben nämlich als Einsiedler, das heisst jedes Weibchen betreut sein eigenes Nest. Ausserhalb der Paarungszeit pflegt es keinen Kontakt zu Artgenossen. Lange wurde angenommen, dass nur Honigbienen Pflanzen bestäuben. Als das Bienensterben einsetzte, wurde in einer Studie belegt, dass die Wildbienen die Bestäubung der Pflanzenwelt teilweise oder ganz übernehmen könnten. In Anbetracht des drohenden Untergangs der Honigbienen fordert diese Erkenntnis die Sorge der Wildbienen. Eben diese Aufgabe hat sich Willi Emmenegger zum Ziel gemacht. Mit Vorträgen und seinem begeisterten Engagement richtet er an uns alle den Appell, den Lebensraum für diese leider bedrohte Spezies zu verbessern. Er gibt Tipps für eine wildbienenfreundliche Gartengestaltung und Anleitungen für den Bau von Insektenhotels. Mit einfachen Mitteln ist es nämlich möglich, sich für die Wildbienen einzusetzen – nicht zuletzt zum Wohle von uns selbst!

## Kinderartikelbörse im Kursaal Heiden

Alexandra Breu

Samstag, 20. September von 9.00 bis 10.30 Uhr mit «Schmink mich»- Ecke, Chinderhüeti und Chinderfiir.

Am Samstag den 20. September findet im Kursaal Heiden wiederum die beliebte Kinderartikelbörse statt. Es werden gut erhaltene und saisonale Kinderkleider in allen Grössen angeboten. Das vielseitige

Sortiment an Spielsachen und anderen Kinderartikeln wird auch sehr geschätzt. Die Annahme findet am Freitag, 19. September von 17.30 bis 19.30 Uhr, nach Voranmeldung, statt.

Neu bieten wir kostenlos einen Chinderhüetdienst von 08.45 bis 11.45 Uhr an. Kinder lieben es sich in eine andere Figur zu verwandeln. In der «Schmink mich»-Ecke können sich mit etwas Schminke und Glitter verzaubern lassen.



Weiter freuen wir uns auf interessante Gespräche und Bekanntschaften bei Kaffee und Kuchen in unserer Kaffeestube. Parallel zur Kinderartikelbörse findet eine Chinderfiir im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Kinder ab fünf Jahren sind von 09.30 bis 10.30 Uhr eingeladen zu einem Geschichten- und Bastelprogramm (Treffpunkt 9.15 im Kursaal Heiden).

Neu können auch Gutscheine zum Verschenken vorgängig bezogen werden.

Der Erlös der Börse geht an gemeinnützige Organisationen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Fragen und Informationen bei Alexandra Breu 071 891 71 41.

**Tobias Sonderegger**  
+41 (0)79 443 27 89  
St. Antonstrasse 37  
9413 Obereg  
info@ts-ofenbau.ch  
www.ts-ofenbau.ch  
Ofenbau Plattenbeläge Kaminsysteme



**Appenzeller  
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40  
kantonalbank@appkb.ch  
www.appkb.ch

**Ganz persönlich  
für Sie da.**

Agentur Heiden  
Bahnhofstrasse 3  
9410 Heiden  
Tel. 058 277 53 34  
info.heiden@css.ch



**GEIGER Treuhand AG**

Ebenastr. 8 • 9413 Obereg  
Tel. 071 891 70 20  
Fax 071 891 70 19  
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

## Von oben herab.

### Oberegg auf alten Postkarten (7)

David Aragai



Flugpostkarten waren ab den 1930er Jahren die grossen Verkaufssrenner. Sie kombinierten zwei in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende erfundene Technologien: den serienmässigen Fotodruck und die Fliegerei. So erlaubten sie einen neuen Blick auf Altbekanntes. Auf dieser Winteraufnahme zum Beispiel die seltene Kombination von Alpstein mit Oberegg und St. Anton.

Diese Flugaufnahme stammt aus den späten 40er oder 50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Aus dieser Zeit existieren mehr als ein Dutzend Karten aus der Vogelperspektive. Während der Dorfkern um die Kirche klar als Zentrum heraussticht, stehen Dorf-, Unterdorf-, Rutlen- und Ebenastrasse wie Arme heraus. Das Feldli ist noch praktisch unverbaut. Auch die Grenze zum Nachbar Schachen ist an der Unterdorfstrasse noch sichtbar markiert.

#### Oberegg im Wandel

Aus der Ferne ist der schnelle Wandel, der in Oberegg in den Nachkriegsjahren einsetzte, nicht zu erkennen. Stickerei und Weberei, die wirtschaftlich für über 150 Jahre tragend gewesen waren, mussten sich dem Technologiedruck von aus-

sen beugen, bis sie schliesslich gar keine Rolle mehr spielten. Der um die vorletzte Jahrhundertwende florierende Tourismus im «Luftkurort» Oberegg verzeichnete immer weniger Logiernächte und der Tagestourismus hielt mit Individualverkehr Richtung St. Anton Einzug. Viele Gasthäuser und Wirtschaften waren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingegangen. Nach und nach veränderten UKW-Radiomasten (der 1952 auf dem St. Anton erbaute war der erste in der Ostschweiz), Mähmaschinen, Kühlschränke, Autos und etwas später auch der Fernseher den Alltag grundlegend. Dass es neu Flugpostkarten von Oberegg zu kaufen gab, ist vielleicht symptomatisch für diese Zeit: ein altbekanntes Gut wird modernisiert und ist fast nicht mehr wiederzuerkennen.

#### Siegeszug der Photographie

Dass Photographien als Vorlagen für Postkarten verwendet wurden war hingegen nichts neues. Bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden verschiedene Kopierverfahren für photographische Vorlagen eingesetzt, deren Qualität jedoch unterschiedlich war. Da sie grösstenteils kostenintensiv waren, lohnten sich die Anschaffungen der entsprechen-

den Geräte und Chemikalien auch nur für grössere Ateliers und Verlage. Neben den in den 1900er Jahren dominanten Lithographien (siehe den fünften Teil dieser Serie) finden sich auf Oberegger

Postkarten bereits zu dieser Zeit Fotowiedergaben. Ein Jahrzehnt später begannen sie dann Überhand zu nehmen und zum ersten Mal tauchten Einbild-Karten auf, deren gesamte Frontfläche von einer einzigen Photographie eingenommen wurde. Der Offset-Druck hielt in den Druckstuben Einzug und liess den Pluralismus an Drucktechniken verschwinden. Ab den 1920er Jahren schliesslich gab es praktisch nur noch Foto-Postkarten. Ihre Qualität wurde kontinuierlich besser, bis es ab den frühen 1940er Jahren Hochglanzfotopostkarten von der Art dieser Flugpostkarte gab.

Eine letzte Weiterentwicklung bedeutete die Farbpostkarte, welche nach ihrer Einführung in den 1960er Jahren ihr schwarzweisses Pendant schlagartig verdrängte. Der damalige Massengeschmack

veränderte auch die Motivwahl: Ansichten des plüschigen Interieurs von Gasthäusern wie dem Alpenhof oder dem Rössli zeugen davon. Oder wie es Barbara Piatti in ihrem Buch «Ansichtskarten: Landschaften im Taschenformat» ausdrückt: «Eine Weiterentwicklung der Ansichtskarte stellen die uns heute scheusslich anmutenden grell-bunten Bilder von Sonnenterrassen, Skiliften, Bergbahnen und dergleichen der 1960er bis 1980er Jahre dar. Diese Ansichtskarten sind von einer so hinreissenden Hässlichkeit, dass sie mittlerweile schon wieder Kult-Charakter erlangt haben.»

Bei den wenigen Postkarten, die es heute noch in den Läden und Wirtschaften in Oberegg zu kaufen gibt, dominieren hingegen die klassischen Motive. Es sind beinahe durchgehend farbige Fotopostkarten und nicht wenige von ihnen Flugaufnahmen. Es scheint, dass die Verfremdung durch den Blick von oben bis heute nichts an seiner Faszination verloren hat.

Die Bildrechte an dieser Postkarte liegen beim Staatsarchiv Appenzell Ausserrrhoden in Herisau.

Nächstes Mal: Blick über den Gartenhag

## AÜB- Wirtschaftsnews



Das Appenzellerland über dem Bodensee umfasst die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg und präsentiert an dieser Stelle als regionale Standort- und Wirtschaftsförderungsorganisation regelmässig Wirtschaftsnachrichten aus der Region.

### Entwicklung Oberstufe im AüB

Am Samstag, 10. Mai, haben sich sieben Gemeinden aus dem Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) dazu entschlossen, in Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit in der Sekundarstufe I anzustreben.

Die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Reute, Walzenhausen, Wolfhalden und der Bezirk Oberegg möchten eine zukünftige Zusammenarbeit bei der Oberstufe fördern, wie eine Strategiesitzung mit Vertretern aus Politik und Schule am Samstag gezeigt hat. Die anwesenden Vertreter aus den Gemeinden, Schulbehörden und Schulleitungen haben sich unter der Führung von AüB in Heiden getroffen, um Ideen für die Zukunft der Oberstufe im Appenzeller Vorderland und im Bezirk Oberegg zu entwickeln.

Wie schon vor einigen Jahren angedacht, soll eine tragfähige Lösung für die Oberstufe im AüB gefunden werden, welche von der guten überkommunalen Zusammenarbeit und den Synergien in der Region profitieren kann. Grund für diesen Austausch sind demographische Herausforderungen, pädagogische Entwicklungen und finanzielle Überlegungen. Nach einem konstruktiven und erfolgreichen Arbeitsmorgen unter externer Moderation von Sibylla Haas halten die Gemeinden und der Bezirk am eingeschlagenen Weg fest und werden das Projekt Sekundarschule I AüB durch eine Arbeitsgruppe weiter intensiv und zeitnah verfolgen.

### Jährliche Mitgliederversammlung von AüB – Wahl des neuen AüB-Präsidenten

Nach einem sehr interessanten Wirtschaftstalk mit Gabriela Manser von der Goba AG über Innovation, regionale Wertschöpfung und Unternehmensführung fand am Abend des 23. Juni 2014 in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Heiden die 18. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins AüB statt. Hierbei wurde als Nachfolger für den zurücktretenden AüB-Präsidenten Max Koch Jakob Egli, Gemeindepräsident von Wald, gewählt. Jakob Egli hat das Präsidium ab Juli 2014 nahtlos übernommen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich ganz herzlich bei Max Koch für den jahrelangen und grossen Einsatz, welcher er als Präsident für AüB geleistet hat und hoffen auf eine ebenso fruchtbare Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten Jakob Egli.

Die geprüfte Jahresrechnung für das Jahr 2013 wurde einstimmig genehmigt. AüB schliesst das Geschäftsjahr bei einem Aufwand von 60'151 Franken mit einem minimalen Verlust von 131 Franken ab, somit konnte eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden. Das Eigenkapital des Vereins beträgt Ende 2013 16'685 Franken.

### Analyse der Einkommens-Steuerbelastung 2013 im AüB

Im Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) betrug im Jahr 2013 die durchschnittliche Steuerbelastung eines verheirateten Paares mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitslohn von 100'000 Franken 7,44 Prozent, was leicht über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

Dies zeigt eine Analyse der Datenbank 2013 der Eidgenössischen Steuerverwaltung zur Steuerbelastung des Bruttoarbeitslohnkommens von natürlichen Personen durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern (aber ohne direkte Bundessteuer).

Insgesamt lässt sich bei einem Vergleich der verschiedenen Einkommensklassen und Steuersubjekte feststellen, dass sich die Steuerbelastung im AüB ungefähr im schweizerischen Mittelfeld bewegt. Bei tiefen Einkommen liegt das AüB leicht über dem Mittelwert, während es mit steigender Einkommensklasse bei allen untersuchten Personen den Schweizer Mittelwert unterschreitet. Die Steuerbelastung im AüB hängt natürlich neben den unterschiedlichen Gemeindesteuern sowie den Kirchensteuern im wesentlichen Masse vom kantonalen Steuersatz, den kantonalen Steuerklassen und der Progression ab. In der untenstehenden Tabelle wird die durchschnittliche Steuerbelastung des Bruttoarbeitslohnkommens im AüB und in der Schweiz für Personen in vier verschiedenen Lebenssituationen und für tiefere, mittlere und höhere Einkommen exemplarisch aufgezeigt:

Die gesamte Liste aller untersuchten Einkommensklassen in allen Gemeinden der Schweiz kann auf der Website der Eidgenössischen Steuerverwaltung (<http://www.estv.admin.ch>) heruntergeladen oder bei [simon.spillmann@aueb.ch](mailto:simon.spillmann@aueb.ch) bezogen werden. Bei Bedarf wird auch eine Liste nur mit den AüB-Gemeinden per Mail versendet.

Steuerbelastung			
Einkommen:	50'000 Fr.	100'000 Fr.	200'000 Fr.
<b>Ledig</b>			
Durchschnitt AüB	9.05%	13.15%	16.22%
Durchschnitt CH	8.83%	14.20%	18.59%
<b>Verheiratet ohne Kinder</b>			
Durchschnitt AüB	5.81%	9.88%	14.27%
Durchschnitt CH	4.20%	9.87%	15.08%
<b>Verheiratet mit zwei Kindern</b>			
Durchschnitt AüB	2.87%	7.44%	12.88%
Durchschnitt CH	0.64%	6.63%	12.86%
<b>Rentner-Ehepaar</b>			
Durchschnitt AüB	7.59%	12.69%	16.98%
Durchschnitt CH	6.59%	12.68%	18.24%

## Schulinterne Weiterbildung der Schule OberegG vom 7. und 8. August 2014

Matthias Schriebl

**Wie kann nachhaltig an der Unterrichtsqualität gearbeitet werden? Wie kommen die Lehrpersonen untereinander in professionelle Qualitätsdiskussionen? Welche Kriterien beschreiben einen guten Unterricht?**



Mit diesen Leitfragen setzte sich die Lehrerschaft der Schule OberegG während den letzten zwei Ferientage während der diesjährigen Fortbildung auseinander und lernte dabei eine neue Art der Kollegialen Hospitation kennen. EMU (Evidenzbasierte Methode zur Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung) wurde von den renommierten Pädagogikwis-

senschaftlern Prof. Dr. Andreas Helmke und Dr. Tuyet Helmke entwickelt und akribisch erprobt und getestet. In unterdessen über 80 Ländern wird mit dieser Methode mit grossem Erfolg gearbeitet. Die Idee dahinter ist nicht grundsätzlich neu, gibt es doch auch hierzulande in vielen Schulen ein System der gegenseitigen Unterrichtsbesuche der Lehrpersonen. Das neue daran ist, dass dies kriteriengeleitet stattfindet und dadurch viel präzisere Rückmeldungen und fundiertere Qualitätsgespräche unter den Lehrpersonen stattfinden. Überdies sieht das System vor, zusätzlich ein Schülerfeedback in die Überlegungen miteinzubeziehen.

Der erste Tag bestritt die Lehrerschaft unter der fachlichen Ägide des Schulleiters, Matthias Schriebl, selbständig und lernte die Feedbackinstrumente und deren Handhabung kennen und führte verschiedene Rückmeldungssituationen durch.



Am zweiten Tag waren die Autoren selber vor Ort und zeigten den wissenschaftlichen Hintergrund und die Auswertungsmöglichkeiten des Programms im Detail auf. Eines der aktuellsten Referenzwerke in der Pädagogik ist die Studie, die unter dem Titel «Lernen sichtbar machen» auf Deutsch erschienen ist und die Grundlage des Weiterbildungsinhalts darstellt. Im Wesentlichen geht es darum, dass eine Hauptvoraussetzung für wirksamen Unterricht die Fähigkeit ist, diesen aus den Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen. Mit dem erarbeiteten Hospitationsprogramm

haben die Lehrpersonen nun ein Instrument in den Händen, das hilft, diesen Ansprüchen gerechter zu werden. Durch die verschiedenen Perspektiven (eigene Sicht der Lehrperson, Sicht der Kollegin oder des Kollegen und die Schülersicht) kommen die Lehrpersonen zu ganz neuen Informationen über den eigenen Unterricht, die die Basis für eine professionelle Auseinandersetzung und Diskussion mit Berufskollegen über qualitativ guten Unterricht darstellen.

Mit grossem Eifer vertieften sich die Lehrpersonen in diese Weiterbildung und man darf gespannt sein, wie sich deren Umsetzung im Alltag zeigen wird.

## GEO Tag der Artenvielfalt

Schülerinnen und Schüler schauen sich die Natur genauer an.



Schon seit einiger Zeit wurde der Tag der Artenvielfalt in den Schulen ins Leben gerufen. Es gilt, sich ganz bewusst mit der nahen Umgebung auseinander zu setzen. Was lebt und wächst denn eigentlich um uns herum? Es geht darum, die Vielfalt zu sehen und auch schätzen und schützen zu lernen.



Es war ein wunderschöner Freitagmorgen, an dem sich alle Kinder der Primarschule und des Kindergartens vor der Turnhalle trafen. Nach einer kurzen Einführung ging es dann los: Die Natur wurde unter die Lupe genommen. Eine Gruppe Kinder fuhr mit dem Schulbus in den Schulwald um sich dort umzuschauen. Mit Hilfe des Revierförsters Thomas





Gelbhaar und jeder Menge Bestimmungsbücher konnten wir von einigen Pflanzen und Tierchen den Namen herausfinden, andere waren bekannt und wurden von den Kindern auch schnell erkannt, benannt und aufgeschrieben. Mit dem gleichen Auftrag verliess eine Gruppe das Schulgelände «id Grüelache», begleitet von Rico Roncoroni, einem langjährigen und erfahrenen Jäger. Schon unterwegs gab es einiges zu bestaunen, woran man wohl sonst unbeachtet vorbei gegangen wäre.

Die restlichen Kinder verbrachten den Morgen rund ums Schulhaus. Es wurde eingefangen, untersucht, bestimmt, freigelassen und genau protokolliert. Hierbei wurden sie nicht nur von den Lehrkräften, sondern auch von Diana Beyer unterstützt. Die Kinder haben dabei viel Neues gelernt und immer wieder gestaunt, wie vielfältig die Natur ist. Wir danken an dieser Stelle allen, die uns bei an diesem Tag unterstützt haben und hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler einmal mehr die Vielfalt der Natur schätzen gelernt haben.



## Sporttag Schule OberegG

Stephanie Bruderer, Fotos: Maria Dörig

**Die Schule OberegG hat wie jedes Jahr ein gutes Wort bei Petrus eingelegt und konnte bei optimalen Wetterbedingungen den Sporttag durchführen.**

zu den 6. Klässlern wurde in altersdurchmischten Gruppen im Plauschwettkampf um Punkte gekämpft. Die Stationen wurden komplett von den Schülern vorbereitet und durchgeführt. Der Spass bei der Slackline, bei diversen Wasserspielen, Ballondart, Karton-Seilbahnbauen, Seifenbahnringen, Unterlagsscheibenwerfen, Shuffleboard oder Springseilen kam sicher nicht zu kurz.



Der Morgen war zweigeteilt: Die Kindergärtler kämpften bei ihrem Fussballturnier in der Turnhalle um jedes Tor, egal ob es das eigene war oder nicht und die Primar- und Oberstufenschüler mussten einen Mehrkampf absolvieren. Der Mehrkampf war wie immer in einen obligatorischen und freiwilligen Teil aufgeteilt: Verbindlich waren die Disziplinen Hindernislauf, 1 km-Lauf und Kraft/Power, von den sechs wählbaren Stationen (Inline/Scooter, Weitsprung, Kurzsprint, Torwandschiessen, Sackhüpfen und Kugelstossen für die Grossen und Ballwurf für die Kleinen) mussten mindestens vier absolviert werden.

Bei der abschliessenden Rangverkündigung wurden wie immer die besten Schülerinnen und Schüler in ihrer Alterskategorie mit einer Medaille ausgezeichnet. Auch die Siegermannschaft des Plauschwettkampfes wurde belohnt: Mit einem Gutschein zu einem feinen Glacé-Essen!



Die Mittagsverpflegung in Form von Fleischkäseburgern, Gemüsesticks und Softeis fand wie immer grossen Anklang und so waren alle wieder im Nu für den Nachmittag gestärkt: Die Oberstufe liess die Fussball-WM auf dem Sportplatz aufleben und in der Turnhalle duellierten sie sich um das kleine Rund des Unihockeyballs. Von den grossen Kindergärtlern bis



Ein grosses Dankeschön gilt dem Lehrerteam OberegG für die Durchführung dieses Anlasses, dem Schulrat für die finanzielle Unterstützung und den freiwilligen Helfern aus den Seiten der Elternschaft. Auch ein Merci vielmals dem Samariterverein OberegG, der wie immer mit Pflästerchen, Verbänden, kühlenden Tüchern und Rat und Tat helfend zur Seite stand.



GASTHAUS

METZGEREI

**Lea + Paul Bischofberger**

Dorfstrasse 30  
9413 OberegG AI

Tel. 071 891 16 82

info@ochsen-oberegG.ch  
www.ochsen-oberegG.ch

## Ein Höhepunkt von vielen im Spielgruppenjahr

Angela Graf Artuso

Die Spielgruppe Chäferfäscht Oberegg lud am Samstag, 10. Mai 2014 die Väter der Spielgruppenkinder in den Wald ein. Einen Tag vor Muttertag sollten sie mit ihren Kindern ein tolles Geschenk für die Mütter basteln. Einzige Aufgabe war es, Bohrer, Messer, Draht und ein Marmeladenglas mitzunehmen.



Besammling war auf dem Waldparkplatz an der Ebenastrasse. Zusammen machten sich alle erwartungsvoll auf den Weg zum Waldspielgruppenplatz. Dort konnten die Kinder ihren Vätern, der Oma, dem Opa und dem Gotti zeigen, was sie dort unter dem Jahr alles entdeckt hatten.



Immer wieder hört man von den Männern, dass sie nicht basteln können. Doch was an diesem Samstag gezaubert wurde, machte jedes Vorurteil zunichte. Alle haben ihr Bestes gegeben, und dabei in kürzester Zeit aus Holz, Blättern und Zierkugeln kleine Schätze kreiert. Es sollte das wiederspiegeln, was die Mütter sind: schön, kreativ, einzigartig und immer voller Wärme.

Für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Auf einem Lagerfeuer brutzelten knackige Würste, und danach gab es für alle etwas Süßes. Zwei Spielgruppenleiterinnen brachten einen selbstgemachten köstlichen Schokoladenkuchen («wow»),

sowie eine himmlische Himbeercreme («fein») mit.



Gegen Mittag machten sich alle auf den Heimweg. Die Gesichter strahlten, und in den Händen trug jeder sein persönliches Muttertagsgeschenk – ein einzigartiges Windlicht.



chill & grill & fill

## EINLADUNG

an alle Jugendlichen  
der Jahrgänge 1995 bis 1999  
von Oberegg und Reute



Die Jugendkommission Oberegg – Reute  
braucht **deine Hilfe** und lädt dich  
zu einem Treffen ein:

**Samstag, 13. September 2014**  
**im Bärenpark Oberegg**  
**von 14:00 bis 17:00 Uhr**

Die Jugendkommission Oberegg-Reute möchte gerne wissen, was die Wünsche und Erwartungen der Jugendlichen von Reute und Oberegg sind, tappt aber im Dunkeln und braucht daher deine Ideen und Anregungen:

- |       |   |              |
|-------|---|--------------|
| w m ? | ● | wa machsch?  |
| w w ? | ● | wa wottsch?  |
| m m ? | ● | machsch mit? |

wir erwarten: **Anregungen und offene Diskussion**  
über **Wünsche und Projekte**  
wir offerieren: **Prämierung der besten Ideen, Grilladen und Getränke**  
(eine persönliche Einladung folgt per Post)

Triff dich mit Gleichaltrigen zu einem gemütlichen Nachmittag  
**Melde dich an per SMS oder CALL**  
bis 2 Stunden vor dem Treffen:  
078 810 72 04

## Landesaussstellung vor 100 Jahren

Peter Eggenberger

Im Jahre 1914 fand in Bern die Landesaussstellung («Landi») statt. Hier brillierte der Oberegger Schriftsteller Jakob Hartmann mit seinem mehrmals aufgeführten Theaterstück «Appenzeller Sennelebe».

### Uraufführung in Herisau

Die Jury mit dem einflussreichen Germanisten Otto von Greyerz beurteilte das Werk des Appenzellers positiv. Am 19. April 1914 erfolgte in Herisau die Premiere mit dem dramatischen Verein. Die aus Bern angereisten Juroren waren begeistert und gaben grünes Licht für mehrere Aufführungen an der Landesaussstellung. So reisten denn die Appenzeller Theaterleute in die Bundesstadt, wo sie überaus erfolgreich

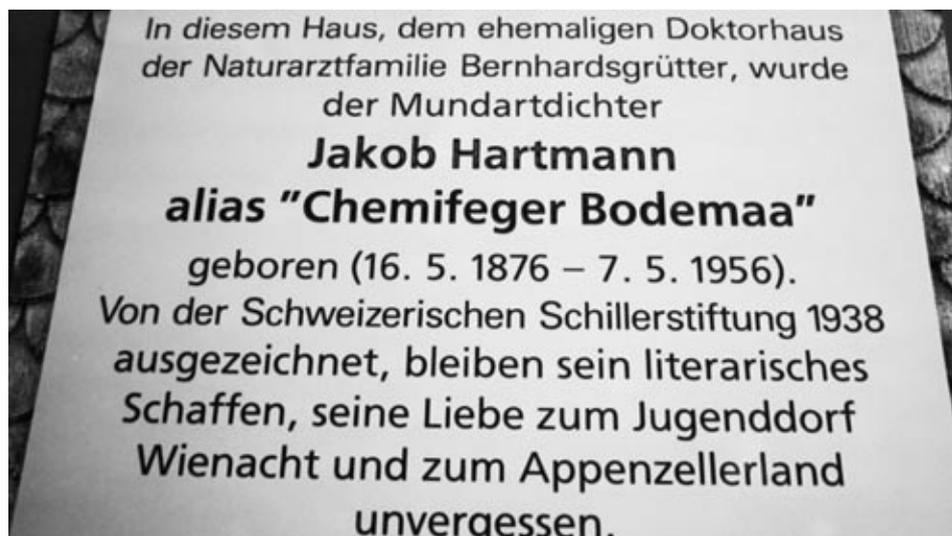


Bild Peter Eggenberger

Der 1876 in Wienacht geborene Jakob Hartmann alias «Chemifeger Bodemaa» war gelernter Kaminfeger. Seine erste Stelle führte ihn nach Oberegg, wo er den Kreis Oberegg-Reute betreute. Tagsüber reinigte er Öfen und Kamine und nachts notierte er seine Beobachtungen. So entstanden humorvolle Geschichten und Bücher. Hartmann hatte wenig Sitzleder und häufig wechselte er seinen Wohnort. Vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs war er in Schaffhausen tätig. Hier stiess er 1913 auf eine Ausschreibung des Berner Heimatschutztheaters, das im Rahmen eines Wettbewerbs neue Mundart-Volksstücke suchte. Hartmann verfasste innerhalb dreier Monate das Theaterstück «Appenzeller Sennelebe».

agierten. Schlagartig bekannt wurde nun auch Jakob Hartmann und breite Kreise begannen sich jetzt für ihn und sein Schaffen zu interessieren.

### Mit dem Schillerpreis ausgezeichnet

«Appenzeller Gschichte», «Heimatspiegel», «Stöck ond Stuude», sowie Theaterstücke wie «De Jakob sött hüroote» und «D'Gäässhalde» erfreuten sich grosser Beliebtheit. Der mittlerweile wieder im Appenzeller Vorderland wohnhafte Hartmann war nun auch als Referent, als Propagandist des Appenzeller Fremdenverkehrs und sogar als Mitarbeiter von Radio Beromünster ein gefragter Mann.

Höhepunkt seines literarischen Schaffens war die Auszeichnung mit dem Preis der Schweizerischen Schillerstiftung im Jahre 1938. In den nachfolgenden Kriegsjahren aber geriet Hartmann weitgehend in Vergessenheit. Verbittert verliess er 1944 seinen damaligen Wohnort Heiden, um sich in Kesswil am Bodensee niederzulassen. Nach einigen Jahren wurde das Heimweh übermächtig. 1953 zog er nach Rehetobel, wo er 1956 im Alter von achtzig Jahren verstarb.

Am Geburtshaus in Wienacht erinnert heute eine Gedenktafel an den berühmten Appenzeller Volksdichter Jakob Hartmann, der an der Landesaussstellung 1914 mit dem Theaterstück «Appenzeller Sennelebe» für Furore sorgte.

## Ruhebänke laden zum Verweilen ein: Neuer Rastplatz beim Kloster Grimmenstein

Peter Eggenberger

Auf der Ostseite des Klosters Grimmenstein, Walzenhausen / Oberegg, wurde ein Rastplatz realisiert, dessen Ruhebänke zum Verweilen einladen.

Die Lage des 1378 gegründeten Frauenklosters Grimmenstein ist einzigartig, gehört doch das markante Gebäude politisch zum Bezirk Oberegg und damit zu Appenzell Innerrhoden. Das gesamte Umfeld hingegen ist Walzenhauser Territorium und damit ausserrhodisch. Diese Exklusivität geht auf die Landteilung von 1597 zurück, als sich die beiden Appenzell in ein reformiertes Ausserrhoden und ein katholisches Innerrhoden teilten. Kam es früher oft zu Streitigkeiten, so herrscht seit Jahrzehnten bestes Einvernehmen. Von jedermann aus nah und fern gerne aufgesucht wird heute nebst der sorgfältig restaurierten Kirche die weit über die Landesgrenze hinaus bekannte Klosterapotheke, in der die Kapuzinerinnen natürliche Heilmittel aus eigener Produktion anbieten.



Bild Peter Eggenberger

Vor der imposanten Kulisse des Klosters Grimmenstein lädt neuerdings ein Rastplatz zum Verweilen ein.

## INTACTS GmbH

### Regula Schibli

Vorderladeren 3  
CH-9413 Oberegg  
Tel. 071 891 14 20  
Mobile 079 820 47 18  
regula.schibli@intacts.ch  
www.intacts.ch

### VINI DIVINI

Qualitätsweine und kulinarische Genüsse aus  
Italien  
www.vinidivini.ch

## Globi im Zeltlager. Jungwacht & Blauring Obereggen im Zeltlager in Oberschongau (LU)

Tim Haas



Seit 1932 begeistert Globi in der Schweiz gross und klein. Alle kennen die hilfsbereite und schlaue Papageien-Mensch-Figur mit blauem Körper, gelben Schnabel, Baskenmütze und rot-schwarz kariertes Hose. Und genau dieser Globi war das diesjährige Motto des Zeltlagers von Blauring und Jungwacht Obereggen. Vom 19. bis 26. Juli verbrachten 66 Kinder und Jugendliche eine Woche in Schongau (im Dialekt gesprochen: Schoonge) über dem Hallwilersee.



Mit diesem Motto gelang dem Leitungsteam ein weiteres Mal ein Überraschungserfolg: Angelehnt an verschiedene Abenteuer von Globi fanden zahlreiche gelungene Geländespiele statt. So zum Beispiel das Geländespiel «Globi als Bauer» am Donnerstag, 24. Juli: Durch Kopf- und Muskelarbeit



erhielten die Gruppen Getreide, Kartoffeln, Rübli und andere Agrarprodukte in Form von Kärtchen. Diese konnten auf dem Markt verkauft und in Geld umgewandelt werden. Durch das Geld konnte dann ein Traktor gekauft werden, mit dem wiederum Vieh angeschafft wurde. Die Gruppe mit dem grössten Bauernhof hatte am Schluss gewonnen.

Noch nie ging der Aufbau im Vorlager so schnell voran. Schon am Donnerstagabend, 17. Juli, war die Infrastruktur erstellt und am Freitag konnten die Leiterinnen und Leiter im Vorlager einen Ruhetag im und am Hallwilersee einschalten.



Nach der Tageswanderung am Dienstag, 22. Juli, fand der Lagergottesdienst mit Pfarrer Johann Kühnis statt, der auch im Alter von 78 Jahren das Lager mit seinem Besuch ehrte. Zahlreiche Gäste aus Obereggen überraschten mit ihrem grossen Aufmarsch. Zusammen mit der Lagerschar fanden sich an die 100 Personen in den Zelten ein und genossen nach dem Gottesdienst den feinen Nacht in froher Runde.

Der Lagerplatz vom zuvorkommenden Landwirt Sepp Koch war ein Glücksfall. Die riesige Dimension bot gute Gestaltungsmöglichkeiten und im nahen, lichten Wald konnten ideal Geländespiele durchgeführt werden. Mit dem Wetter hatte die Lagerschar alles in allem Glück. Am Dienstag regnete es zwar 24 Stunden ununterbrochen, aber die ausgezeichnete Infrastruktur hielt der Nässe stand.



Und der hervorragenden Lagerstimmung konnte der Regen sowieso nichts anhaben. Unter den Leiterinnen und Leitern herrschte während der ganzen Woche eine sehr harmonische Atmosphäre, die sich auch auf die Kinder übertrug. Uneinigkeit und Streit gab es selten bis nie. Lagerleiterin Corina Bürki führte souverän durch die abendlichen Lagerbesprechungen. Mit grosser Freude überreichte Präses und J&S-Coach Tim Haas allen Leiterinnen und Leitern und der perfekten Küchencrew mit Nicole Bürki, Nadia Bürki und Silvio Sonderegger am Schlussabend einen Plüschglobi zum Dank, als Erinnerung für die unbezahlbare, ehrenamtliche Arbeit.



Der Lagerblog fand Zuhause grossen Anklang. Unter der Internetadresse [www.blogz.ch/lager2014](http://www.blogz.ch/lager2014) wurden jeden Abend Bilder und Texte vom vergangenen Tag veröffentlicht. Die Seite ist immer noch online! Noch mehr Bilder folgen am Mittwochabend, 20. August um 19:30 Uhr im Vereinsaal. Zu diesem Fotoabend sind alle herzlich eingeladen!

## Glück und Pech lagen nahe beieinander: STV Oberegge am Appenzeller Kantonturnfest

Für einmal konnte der STV Oberegge seine Fähigkeiten quasi «vor der eigenen Haustüre» unter Beweis stellen. Es gab beachtliche Erfolge und ansehnliche Resultate zu feiern. Leider blieb das Team aber auch vom Verletzungspech nicht verschont.

### Erfolgreiches erstes Wochenende

Das erste Turnfestwochenende gehörte ganz und gar den Volleyballern und der Jugend. Je eine Herren- und eine Damenmannschaft gingen im Volleyballturnier an den Start. Die Herren mussten sich nur den späteren Siegern aus Gonten geschlagen geben und beendeten das Turnier auf dem hervorragenden 2. Schlussrang. Den Damen fehlte das nötige Wettkampfglück, dennoch stellt auch ihr 11. Schlussrang ein beachtliches Resultat dar.

Der Sonntag gehörte dann der Jugendriege, welche ihren älteren Turnerkollegen in nichts nachstand und fleissig Medaillen sammelte. Die Silbermedaille konnten sich bei den Knaben Lukas Jäger und bei den Mädchen Selin Thür und Lena Bischofberger in Ihren Altersklassen um den Hals hängen lassen. Sogar zuoberst aufs Podest steigen durfte Nadja Federer. Auch die restlichen Jungen und Mädchen stellten hervorragende Resultate auf. Für Nachwuchs ist auf jeden Fall gesorgt, was freut.

### Hohe Noten für die Männerriege

Am zweiten Wochenende standen die Vereinswettkämpfe an. Mit elf Herren und der Verstärkung von sechs Damen

ging die Männerriege ins Rennen um die begehrten Plätze. Trotz einer Gesamtnote von 28.95 von möglichen 30 Punkten reichte es «nur» zum 3. Rang bei fünf startenden Mannschaften. Im vergangenen Jahr am Eidgenössischen in Biel hätte diese Note noch den Sieg bedeutet. Dieses Resultat zeigt eindrücklich die Leistungsdichte bei den Mannschaften der Senioren auf. Ein Dank geht dabei an die Vorturner Stefan Jäger und Beni Bischofberger, die in den zahlreichen Trainings mit viel Engagement eine harmonische und leistungsstarke Mannschaft geformt haben.



Die Aktivriege konnte sich beim Fachtst am Morgen noch begründet Hoffnung auf ein super Resultat machen, wurden doch grösstenteils Noten zwischen 9.00 und 10.00 notiert. In der anschliessenden Pendelstaffette mussten dann aber die Ambitionen begraben werden, konnte doch der Startläufer die zweite Hälfte der Strecke wegen einer Oberschenkelzerrung im linken und rechten Bein nur noch humpelnd zurücklegen. Schliesslich resultierte ein 55. Rang bei 74 startenden Vereinen.



### Viel Engagement gezeigt

Der STV Oberegge hat aber nicht nur an den Wettkämpfen aktiv teilgenommen. Viele freiwillige Helfer konnten für den Anlass rekrutiert werden. Auch ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz zu einem durchwegs gelungenen Anlass.

## Bettagswanderung 2014

Die diesjährige Bettagswanderung führt uns in das vielen Obereggern weniger bekannte, aber landschaftlich sehr reizvolle und interessante Gebiet Klee – Grund, das erst neulich von der Wasserversorgung Oberegge erschlossen wurde.

**Sonntag 21. September 2014**  
**Treffpunkt Bären, 10:45 Uhr**  
**(Durchführung bei jeder Witterung)**

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme für diesen vielseitigen und geselligen Anlass.

Verein für Natur- und Vogelschutz  
Wasserversorgung Oberegge



**Federer**  
Elektrotechnik AG

## Photovoltaik-Anlagen

**Nutzen Sie ihr Dach als Stromlieferant  
und ökologische Kapitalanlage!**

**Von der Beratung über die Planung bis  
hin zur Installation erhalten Sie bei  
uns alles aus einer Hand.**

Swissolar Zertifiziert

9413 Oberegge  
www.elektrofederer.ch

Telefon 071 891 32 11  
info@elektrofederer.ch

## Der begrabene Bär

David Aragai

Von unserem Leser Renato Casadio haben wir dieses Foto zugesandt bekommen, welches eindeutig belegt, dass auf dem Dorfbrunnen auf dem Kirchenplatz einst ein steinerner Bär gestanden hat.



Die berechtigte Frage des Messmers lautete, wohin denn dieser Bär gekommen sei und wieso man das stolze Tier, welches auf dieser Fotografie zugegebenermassen etwas einem Murmeltier ähnelt, einfach ersatzlos wegschafft hat. Die Rondon-Redaktion, welche hiermit den Beweis ihrer tadellosen Recherchearbeit abliefern kann, ist dem Rätsel auf die Spur gekommen.

Das aufrecht stehende Tier hielt die Wappenscheibe der Oberegger Rhode vor sich (heutiges Bezirkswappen minus Hirschberghälfte). Waren militante Hirschberger, die die Rhodsvereinigung von 1872 noch nicht verdaut hatten, am Verschwinden schuld? Oder vielleicht doch angeheiterte Lokalpatrioten, die es nicht hinnehmen wollten, von einem Bä-

ren, der so offensichtlich ein Murmeltier war, repräsentiert zu werden? Alt-Kirchenratspräsident Pirmin Locher erinnert sich, wie der Kopf des Bären jeweils an der 1. Augustfeier dazu gebraucht wurde, als Halter für einen Feuerwerksvulkan zu dienen. Wie passte diese seltsam anmutende Auskunft ins Gesamtbild und hatte sie etwas mit dem Verschwinden des Bären zu tun?

Locher erinnert sich weiter, dass der Bär wegen einem kaputten Ohr schliesslich vom Brunnen entfernt worden war. Das geschah wohl in den 1970er Jahren. Seine letzte Ruhe fand das Tier unweit seiner Wirkungsstätte: im Boden neben der Kirche. Er wurde nämlich kurzerhand begraben, wohl aus Mangel an einer besseren Alternative. Wo der Bär genau liegt, werden wohl erst Archäologen, die nichts besseres zu tun haben, herausfinden. Die Angaben unserer Gewährleute widersprechen sich nämlich. Während die einen den Bären unter der später gebauten Garage des Messmerhauses vermuten, glauben die anderen er sei nördlich der Kirche unweit des alten Friedhofes vergraben worden. Dem Bären dürfte es eins sein.

## Patenschaften oder Spenden für das Projekt «Sprachliche Weiterbildung» gesucht

Marianne Brassel

Unterstützen Sie unsere fleissigen Asylbewerber, welche im Verein Bergulme die Deutschkurse regelmässig besuchen und mit Hausaufgaben sich bemühen unsere Sprache zu lernen. Nebst unseren zwei Deutschlektionen sollen die Lernenden zusätzliche Deutschstunden und weitere Angebote in der Integra in St.Gallen nutzen können!

Für diese Kurse müssten sie zweimal die Woche die Fahrspesen bezahlen, welche die Teilnehmenden nicht vermögen. Aus Spargründen kann dieser Beitrag von der Gemeinde Heiden nur drei Monate lang bezahlt werden. Um solch interessierten und fleissigen Schülern die Chance zur Weiterbildung zu geben, suchen wir Paten, die diese Kosten von jährlich CHF 600.— pro Person übernehmen oder mit Spenden das Projekt «Sprachliche Weiterbildung» unterstützen.

Wer sich für eine Patenschaft interessiert, kontaktiere einfach unsere Deutschlehrerin und Präsidentin des Vereins Haus zur Bergulme: Marianne Brassel:

079 677 32 03 / mbrassel@bluewin.ch

Wer dieses Projekt mit einer Spende unterstützen möchte zahle seinen Beitrag mit dem Vermerk: Sprachliche Weiterbildung auf das Konto IBAN: CH 12 8101 2000 0037 9305 8 / Clearing-Nr. 81012 / Raiffeisen Bank Heiden / PC Nr. 90-9682-9 Der Verein Haus zur Bergulme, jetzt neu im Jugendtreff Chillsuite (alte Migros) in Heiden, freut sich auf die Unterstützung für förderungswürdige Asylbewerber.



**Gratis Hörtest**

**Das Leben hören.**

- Kostenloser Hörtest und Gehöranalyse im Wert von Fr. 90.–
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantieleistungen aller Fabrikate
- Batterien und Hilfsmittel
- Vertragslieferant IV, AHV, SUVA, MV

**acustix Heiden**  
 Freihofstrasse 3, 9410 Heiden  
 Tel. 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch

Schuh  
und  
Textil



**KLEE**

Feldlistr.12      9413 Oberegg  
 071/891 32 06    079/217 74 87

**Der Schlagzeugladen**



Weitere Auskünfte bei:  
**drumSpirit**  
**Peter Geng, Dorfstrasse 22**  
**9413 Oberegg, Tel. 071 891 70 10**  
**drumspirit@bluewin.ch**

## Obereggen vor 25 Jahren: Ein vielseitiger Bezirk

Peter Eggenberger

Die Vielseitigkeit von Obereggen kommt mit der vor 25 Jahren erschienenen, 54 Seiten starken Informationsbroschüre deutlich zum Ausdruck. Manche der aufgeführten Betriebe sind inzwischen verschwunden. Seit 1989 ist aber auch viel Neues entstanden.

In nicht weniger als 28 Restaurants und Hotels konnte 1989 Einkehr gehalten werden. Verschwunden sind seither die Restaurants Alpenhof, Drei Könige, Eintracht Kapf, Hirschen Kellenberg, Krone Dorf, Rössli St. Anton (auferstanden als Restaurant St. Anton), Sternen Mitlehn, Traube und Waldheim, beide Büriswilen. Die Eintracht im Kapf etwa weist in der Broschüre auf folgende Vorzüge hin: «Angenehme Gartenwirtschaft mit Kinderspielplatz, für Wanderer tolle Aussicht, nette Vesperplättli, Fondüplausch im alte hämelige Stöbli». Vergessen gegangen ist in der 1989er Broschüre die nach wie vor bestehende Wirtschaft Lerchenfeld im Hügli.

### Drei Druckereien und drei Versicherungen

In der Rubrik Gewerbebetriebe sind unter anderem die Druckereien Baumann-Mäder, Selbstklebeschilder, Bischofberger Druck AG, Dorf, und Peter Zoller, Dorfstrasse 18, erwähnt. Mit der Helvetia Feuer, der Winterthur und der Zürich werden drei in Obereggen vertretene Versicherungsgesellschaften aufgeführt. Claudio Bertoldi, Dorfstrasse 11, und Hansueli Hohl, Rutlenstrasse 43, sind als Garagisten verzeichnet, und als Malergeschäfte treten in der Broschüre Renato Casadio, Klösterliweg, und Erwin Spörri, Schwellmühlestrasse, in Erscheinung.

### Sieben Holzbaubetriebe

Auch vor einem Vierteljahrhundert waren die hölzernen Unternehmungen stark vertreten. Erwähnung finden Breu Holz-

bau, Schwellmühlestrasse 2, Sägerei Ernst Geiger, Sulzbach, Karl Locher, Vorderdorfstrasse 13, Moritz Schmid, Schwellmühle, Glaserei Adolf Sonderegger, Eugst, Sonderegger+Breu, Fallbach, sowie Karl Spirig AG, Ebenaustrasse 9.

### Uhrenbranche, Drogerie und Metzgerei verschwunden

Mit der Verlegung des Uhrengeschäftes von Richard Fitzli nach Altstätten sowie der Drogerie Horsch nach Heiden sind diese beiden Branchen nicht mehr in

Obereggen vertreten. Ebenfalls verschwunden ist die hender Metzgerei von Familie Gähler an der Ebenaustrasse. Auch die Firma Locher Textil ist heute Vergangenheit, und verschiedene KMU-Betriebe hatten seit 1989 einen Eigentümer- oder Generationenwechsel zu verzeichnen. Dazu gehört etwa die heutige Bäckerei Bischofberger im Dorf, die vorher von Familie Sonderegger geführt worden ist.



Das Titelbild der Infobroschüre von 1989 zeigt die Oberegger Dorfstrasse. Nebst der 1870/71 erbauten Kirche gehörte die Brauerei mit dem Restaurant Krone (rechts, der Kirche vorgelagert) zu den markanten Gebäulichkeiten. Die Krone hatte 1993 der heutigen Überbauung mit Post, Volg-Ladengeschäft und Wohnungen (1995 fertiggestellt) zu weichen.



**Bischofberger**

Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 Obereggen

Telefon 071 891 18 55

info@diabetikerprodukte.ch



HERSCHE INGENIEURE AG

**Ihr kompetenter  
und erfahrener  
Ingenieurpartner.**

9413 Obereggen · Dorfstrasse 20

Tel. 071 898 80 52 · Fax 071 898 80 59

obereggen@herscheing.ch

www.herscheing.ch

Restaurant

**Säntis  
Obereggen**



**Hansjörg Bernold  
und Philipp Bernold-Sturzenegger**  
9413 Obereggen AI

Telefon 071 891 19 35

Gerne verwöhnen wir Sie kulinarisch mit saisonalen Gerichten in gemütlichem Ambiente.

Säntisstübli Mittwoch-Samstag ab 17.30 Uhr,  
Sonntag auf Anfrage!

**Metzgete Do, 25.09. - Sa, 27.09. 2014**

**September**

**KW 36**  
 Mo 01.09.  
 Di 02.09. 20:00 Preisjassen, Rest. Harmonie  
 Mi 03.09.  
 Do 04.09.  
 Fr 05.09.  
 Sa 06.09.  
 So 07.09. 14:00 Stobete, Rest. Sonne Blatten

**KW 37**  
 Mo 08.09.  
 Di 09.09. 19:30 Stobete, Rest. zum Wilden Mann  
 20:00 Handjass, Rest. Sonne Blatten  
 Mi 10.09.  
 Do 11.09. 14:00 Spielenachmittag Pro Senectute  
 Rest. Sántis  
 Fr 12.09. Jungbürgerfeier Jg.96, Gonten/Kronberg  
 Sa 13.09. Kirchenfest  
 So 14.09. Frühschoppen, Rest. Sonne Blatten

**KW 38**  
 Mo 15.09.  
 Di 16.09.  
 Mi 17.09.  
 Do 18.09.  
 Fr 19.09.  
 Sa 20.09. 20:00 Coiffeur-Partnerjass, Rest. Sonne Blatten  
 Bettagswanderung Strick, Klee Grund  
 ab Bären, Natur- u. Vogelschutz  
 So 21.09. 10:45

**KW 39**  
 Mo 22.09.  
 Di 23.09.  
 Mi 24.09. Sen.-Mittagstisch, Rest. Wilden Mann  
 Do 25.09.  
 Fr 26.09. Metzgete  
 Rest. Sántis  
 Do, 25.09. - Sa, 27.09.2014, (18:00)  
 Sa 27.09. Erlebnis-Viehschau Oberegg 2014  
 Viehschau-Stobete, Rest. Ochsen  
 So 28.09.

**KW 40**  
 Mo 29.09.  
 Di 30.09.

**Abfallkalender**

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi, ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr:** jeweils Montag ab 06:00 Uhr, am 15. September, 06. Oktober, 03. November
- **Altmittel:** Mo, 22. September

**Oktober**

Mi 01.10.  
 Do 02.10.  
 Fr 03.10.  
 Sa 04.10 08:00 Weiherputzte im Moos, Treff b. Breu Be-  
 dachungen, Natur u. Vogelschutz  
 So 05.10. 14:00 Stobete, Rest. Sonne Blatten

**KW 41**  
 Mo 06.10.  
 Di 07.10. 20:00 Preisjassen, Rest. Harmonie  
 Mi 08.10.  
 Do 09.10. 14:00 Spielenachmittag Pro Senectute  
 Rest. Ochsen  
 Fr 10.10.

**Metzgete  
 Rest. Sonne Blatten  
 Do, 09.10. - So, 12.10.2014**

**KW 42**  
 Mo 13.10.  
 Di 14.10. 19:30 Stobete, Rest. zum Wilden Mann  
 Mi 15.10.  
 Do 16.10. Metzgete  
 Rest. z. Wilden Mann  
 Do, 17.10. - So, 19.10.2014  
 Fr 17.10. Coiffeur-Partnerjass, Rest. Sonne Blatten  
 Sa 18.10. 20:00  
 So 19.10.

**KW 43**  
 Mo 20.10.  
 Di 21.10. 20:00 Handjass, Rest. Sonne Blatten  
 Mi 22.10.  
 Do 23.10.  
 Fr 24.10.  
 Sa 25.10. 20:00 Coiffeur-Partnerjass, Rest. Sonne Blatten  
 Herbstwand., Trogen-Gäbris-Landmark  
 Natur u. Vogelschutz  
 So 26.10. 10:00

**KW 44**  
 Mo 27.10.  
 Di 28.10.  
 Mi 29.10.  
 Do 30.10. Senioren-Mittagstisch, Rest. Riethof  
 Fr 31.10.

**Schulferien / Schulfreie Tage**

Herbstferien: Sa, 27.09. - So, 19.10.2014

**November**

Sa 01.11. **Allerheiligen**  
 So 02.11. 14:00 Stobete, Rest. Sonne Blatten

**KW 45**  
 Mo 03.11.  
 Di 04.11. 20:00 Preisjassen, Rest. Harmonie  
 Mi 05.11.  
 Do 06.11.  
 Fr 07.11.

Sa 08.11. 09:00 - Vogelfutterverkauf, Kirchplatz  
 12:00 Hans Stark, Natur u. Vogelschutz  
 So 09.11.

**KW 46**  
 Mo 10.11.  
 Di 11.11. 19:30 Stobete, Rest. zum Wilden Mann  
 20:00 Handjass, Rest. Sonne Blatten  
 Mi 12.11.  
 Do 13.11. 14:00 Spielenachmittag Pro Senectute  
 Rest. Sántis  
 Fr 14.11.  
 Sa 15.11. 20:00 Coiffeur-Partnerjass, Rest. Sonne Blatten  
 So 16.11.

**KW 47**  
 Mo 17.11.  
 Di 18.11. 20:00 Handjass, Rest. Sonne Blatten  
 Mi 19.11.  
 Do 20.11.  
 Fr 21.11. 19:30 Vortrag, Wildbienen, Pfarreisaal Linde  
 Sa 22.11.  
 So 23.11.

**KW 48**  
 Mo 24.11.  
 Di 25.11.  
 Mi 26.11.  
 Do 27.11. Senioren-Mittagstisch,  
 Rest. Grüner Baum  
 Fr 28.11.  
 Sa 29.11. 20:00 Coiffeur-Partnerjass, Rest. Sonne Blatten  
 MGO Kurhotel Walzenhausen  
 Kulinarisches Konzert  
 So 30.11.

Redaktionsschluss Ausgabe 06/2014: Mittwoch, 13. Oktober 2014 • Erscheinen der nächste Ausgabe: November 2014

**Impressum**

**Redaktion** Daniel Wiedmer  
 Rütegg 19  
 9413 Oberegg  
 redaktion@oberegg.ch

**Layout** Röbi Bischofberger  
 robert.bischofberger@dav.ch

**Lektorat** David Aragai

**Abo/Inserate** Curdin Herrmann  
 marketing@oberegg.ch

**Werbung** Gewerbeverein Oberegg

**Druck** Druckerei Appenzeller  
 Volksfreund, 9413 Oberegg

**Abo-Preis** CHF 15.00 / Jahr

**Internet** www.oberegg.ch

**40 Jahre Abwasserwerk Rosenbergsau**



Wir laden alle Interessierten ein, mit uns das Jubiläum zu feiern.

**Tag der offenen Türen – Samstag 13. September 2014**  
 10.30 bis 16.00 Uhr, Rosenbergsaustrasse 11, 9434 Au

Es erwarten Sie spannende Einblicke in die Welt des Abwassers mit Rundgängen, Führungen, Ausstellungen und abschliessender Verpflegung in der Festwirtschaft.

Das ARA-Team freut sich auf Ihren Besuch.

